

Verlag der Weltbühne, Charlottenburg, Kantstr. 152

DIE WELTBÜHNE

DER SCHAUBÜHNE XXIV. JAHR

Wochenschrift für Politik, Kunst und Wirtschaft

Begründet von Siegfried Jacobsohn

Unter Mitarbeit von Kurt Tucholsky geleitet von Carl von Ossietzky

Monatlich 2,— RM., Einzelnummer 0,60 RM.
Vierteljährlich 6,— RM., Probenummer kostenfrei

U r t e i l e :

Der Tag (Wien). Der „Weltbühne“ muß man zubilligen, daß sie von Jahr zu Jahr besser wird und heute eine Höhe erreicht hat, die unübertrefflich erscheint. Sie ist die Wochenschrift, die allein heute über das politische und wirtschaftliche Geschehen in Deutschland mit Aufrichtigkeit und Mut orientiert. Sie zählt die besten Köpfe Deutschlands zu ihren Mitarbeitern. Witz und Humor sind in ihr zu Hause. Aber sie überwuchern nicht, denn dazu ist die Zeit, deren Spiegel diese Zeitschrift ist, zu ernst. Wer eins dieser roten Hefte in die Hand nimmt, kann sicher sein, keine Zeile darin zu finden, die nicht auch ihn angehe und für ihn wichtig wäre. Es gibt kaum irgend etwas, daß größeres Vergnügen bereiten könnte, als das Erscheinen einer neuen Nummer der „Weltbühne“.

Der Zwiebfisch. Nicht oft genug kann ich meinen Lesern die „Weltbühne“ ans Herz legen. Bestellt lieber den „Zwiebfisch“ ab, als daß ihr auf sie verzichtet. An Geist, Gesinnung, Urteilsschärfe und Pflege einer klaren und edlen Ausdrucksform hat sie nicht ihresgleichen.

Karlsruher Zeitung. Eine ganz hervorragend redigierte, wahrhaft zeitgemäße, bis in die letzte Zeile interessante Wochenschrift.

Neue Züricher Zeitung. Die „Weltbühne“ ist immer anregend, instruktiv und löblich furchtlos.

Berliner Volkszeitung. Eine ebenso schneidige wie gediegene Wochenschrift.

Neue Berliner Zeitung. Die mutigste und bestgeschriebene Wochenschrift Deutschlands.

Magdeburgische Zeitung. Eine Zeitschrift, die grade durch ihre energische Stellungnahme zum Nachdenken reizt.

Frankfurter Zeitung. Mit dieser Zeitschrift ist keine Verwandlung, sondern wirklich eine Entwicklung geschehen. Aus der Kritik der Schaubühne ist organisch die Kritik der Weltbühne erwachsen. In den Stürmen der Revolution scheint sie sich erst recht kraftvoll zu entfalten.

Prager Tageblatt. Das ausgezeichnete Berliner Theaterblatt hat sich zur ersten politischen Zeitschrift Deutschlands entwickelt.

Das Buch. Die „Weltbühne“ kann man neidlos als die beste Zeitschrift bezeichnen.

Die Zukunft. Eine der am würdigsten redigierten Zeitschriften, die wir besitzen. Ein Golfstrom: Lebendigkeit, Wärme, Geistigkeit, Kampf, Witz, Seele geht von ihr aus.

Das Stachelschwein: . . . sie ist Deutschlands bestredigierte Wochenschrift. Wer sie nicht kennt und liebt, verdient nicht, daß sie existiert.